

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geboren — und ich finde sie zuversichtlich erst im Grabe,“ setzte sie ernst hinzu, und ein tönender Seufzer entrang sich ihrer Brust.

„Sie haben gewiß schon recht jung zu arbeiten begonnen fiel ich ihr in's Wort, voll Begierde, ein näheres Gespräch mit ihr anzuknüpfen.

„Seit ich denke!“ antwortete mir Gili, und man las es deutlich in ihren Zügen, wie wohlthuend meine Theilnahme auf sie wirke; „seit ich denke, und da mochte ich etwa zehn bis zwölf Jahre alt gewesen sein. Auf das, was hinter dieser Zeit liegt, weiß ich mich gar nicht zu erinnern.“ —

„Ich hörte Sie vorhin sagen: Sie hatten keine Eltern! — Jedes lebende Wesen hat doch seinen Anfang, seine Bestimmung, sein Ende.“ —

„Es klingt wohl sonderbar, wenn ich das sage; aber die süßen Laute Vater oder Mutter sind nie über meine Lippen gekommen; — es würde Sie langweilen, wollte ich Ihnen meine Geschicke erzählen.“ —

„Im Gegentheil,“ erwiderte ich lächelnd, „es interessiert mich sehr, Ihre Geschichte zu hören. Wer es verstehen kann, findet in dem Leben eines jeden Menschen eine Lehre.“ —

„Ich bin nur eine arme Magd und war nie etwas anderes; aber ich habe viel gelitten!“

Nach einer Pause, in welcher Gili in ihrer Erinnerung nachzusehen schien, fuhr sie fort: „Bis zu meinem zehnten oder zwölften Jahre, glaube ich, hatte mich keine Sonne beschienen, meine Erinnerung an meine Kindheit ist so dunkel, als die Stube, in welcher ich mit einem jungen, krüppelhaften Wesen, das ich pflegen mußte, weil es sich kaum zu regen vermochte, eingesperrt war.“